

Wahlversprechen

Im letzten MZ haben wir dargelegt, dass wir keine leeren Versprechen abgeben. Nun sind die Wahlunterlagen eingetroffen. In den Parteien-Homepages werden die Aussagen unterstützt. Die SP, die Linksrüne GFL mit GLP und der Wetterfahne CVP beteuern u.a. „grüner Erholungsraum erhalten“, „grün bringt Lebensqualität“, „Kinder wollen naturnahe Umgebung und Grünflächen“, „nicht Wachstum um jeden Preis“, wobei „nachhaltig“ x-mal gebraucht wird. All dies kurz nach der Einzonung der grünen Lättere, wo die GFL die mieseste Rolle gespielt hat. In unserem Wahlprospekt schreiben wir, dass wir die Bauwütigen zu weiteren Einzonungen und die Grünen hätten für den Landstuhl bereits eine Motion zur Einzonung eingereicht, sowie für die Steinbachmatte ihre Absicht dazu kundgetan. Nun stellt Hr. V. der Grünen unsere Aussagen in Abrede und will uns einen Maulkorb verpassen. Im letzten MZ schreibt er, die Einzonung Landstuhl sei kein Thema mehr. Da sagen wir:

a) Die **Motion der GFL „Einzonung Landstuhl“** ist im GGR **angenommen** worden und gem. Verwaltungsbericht 2011 in der Bauverwaltung in Bearbeitung. Dort ist neu zuständig B. Baumann, SP, der vor 4 Jahren im GGR die Motion „Einzonung Lättere“ eingebracht hat und inzwischen für dieses Dossier zuständig ist. Anlässlich der kürzlichen Verhandlung beim Regierungsstatthalter war er die Ansprechperson und hat u.a. die Falschaussage bestätigt, die Landabtretung sei gratis. Die erfolgte Einzonung der Lättere ermutigt die Bauwütigen, nun die nächste Baulücke dranzunehmen. Vorher sorgen wir dafür, dass Einzonungen wieder der obligatorischen Volksabstimmung unterliegen.

b) **Steinbachmatte**: Mit Schreiben vom 19.11.2011 als **Vernehmlassung der Grünen** an die Regionalkonferenz steht sinngemäss, *wenn in Zollikofen die innere Verdichtung erfolgt sei, könne die Ueberbauung Steinbachmatte in Betracht gezogen werden*. Diese Verdichtung wird mit den Grossüberbauungen Schäferei, Cellwar-Areal und nun mit der Lättere demnächst erfolgt sein. Eine solche Vernehmlassung hat viel grössere Bedeutung als die Husch-husch-Augenwischerei im MZ, just vor den Wahlen.

Im übrigen unterstellt uns Hr. V., wir hätten uns auch im Prospekt zur Rütli geäussert. Sein Schreiben an uns und unsere Antwort sind nachzulesen auf unserer Homepage. Offenbar hat er und die Grünen mit ihrer Hyperaktivität und im Schwall ihrer unzähligen Vorstösse den Ueberblick über ihre Pendenzen und Vernehmlassungen verloren.

Unsere Wahlempfehlung frei nach Schiller: „Drum prüfe wer sich (ewig) bindet“.

T. Oesch, für den Vorstand FdU Zollikofen